

Geleitwort

Die vorliegende Arbeit widmet sich der Krisenbewältigung von jungen und wachstumsstarken Unternehmen, die zusammenfassend unter dem Begriff *New Economy* subsumiert werden. Auch wenn die *New Economy* in den Medien mittlerweile in Vergessenheit geraten zu sein scheint und nachträglich gelegentlich sogar als „Spekulationsblase“ bezeichnet wird, bietet sie interessante Aspekte für die wissenschaftliche Forschung. Betriebswirtschaftliche Untersuchungen haben sich bislang schwerpunktmäßig mit Krisenursachen und -bewältigungsmaßnahmen in schrumpfenden oder stagnierenden Branchen und Märkten befasst. Im Unterschied dazu befanden sich die Unternehmen der *New Economy* fast ausschließlich in stark wachsenden Märkten bzw. in Märkten, für die ein zukünftiges Wachstum prognostiziert wird. Darüber hinaus erreichen die Unternehmen der *New Economy* in Relation zu Umsatz- und Mitarbeiterniveau signifikante Unternehmenswerte, die es im Rahmen der Krisenbewältigung zu erhalten galt.

Die Arbeit ist in drei Abschnitte untergliedert. Im ersten Abschnitt wird der theoretische Bezugsrahmen zur Krisenbewältigung zusammenfassend beschrieben und anhand von Schaubildern verständlich dargestellt. Im zweiten Abschnitt wird das Untersuchungs- und Gestaltungsobjekt – die *New Economy* – umfassend charakterisiert und segmentiert. Aufbauend auf den existierenden mikro- und makroökonomischen Beschreibungen wird die *New Economy* ausführlich charakterisiert, segmentiert und definiert. Daran anschließend wird der Krisenbegriff auf die *New Economy* übertragen und spezifische Krisenursachen sowie -verlauf herausgearbeitet. Auf Basis der daraus gewonnenen Erkenntnisse sowie von – im Erfahrungswissen des Verfassers begründeten – Plausibilitätsüberlegungen werden im dritten Abschnitt Thesen zur Krisenbewältigung in der *New Economy* abgeleitet. Mit Hilfe einer Fallstudie von 17 Praxisfällen werden diese Thesen sowie die Übertragbarkeit der Krisenbewältigungsmaßnahmen aus der *Old Economy* bewertet. Die Ergebnisse werden abschließend in einem Krisenbewältigungsmodell systematisiert und zu Handlungsempfehlungen für junge Unternehmen zusammengefasst. Auch wenn die spezifischen Rahmenbedingungen der *New Economy* in einem vergleichbaren Maß mittelfristig vermutlich nicht mehr auftreten, so werden die Anforderungen an neu gegründete Unternehmen weitgehend identisch sein. Damit gewährleisten die aus der *New Economy* gewonnenen Erfahrungen zur Krisenbewältigung wichtige Erkenntnisse für zukünftige Krisensituationen dieser Unternehmenstypen.

Die wissenschaftlich gut fundierten und zugleich anwendungsbezogenen Ergebnisse der vorliegenden Arbeit stellen damit einen äußerst wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung der Krisenforschung dar.

Prof. Dr. Ulrich Krystek